



DATEN UND FAKTEN 2017

2
1 0
7



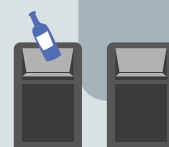
NACHHALTIGER LEBEN IN

6

9

5

8



INHALTSVERZEICHNIS

03

**KENNZAHLEN
ZU KAPITEL 2:
NACHHALTIG
WIRTSCHAFTEN**

14

**KENNZAHLEN
ZU KAPITEL 4:
BETRIEBLICHER
UMWELTSCHUTZ**

23

**GRENZEN DER
WESENTLICHEN
THEMEN NACH GRI**

25

**GRI-INHALTSINDEX
KURZFASSUNG**

06

**KENNZAHLEN
ZU KAPITEL 3:
UMWELTDIENST-
LEISTUNGEN**

18

**KENNZAHLEN
ZU KAPITEL 5:
PERSONAL**

24

PRÜFVERMERK

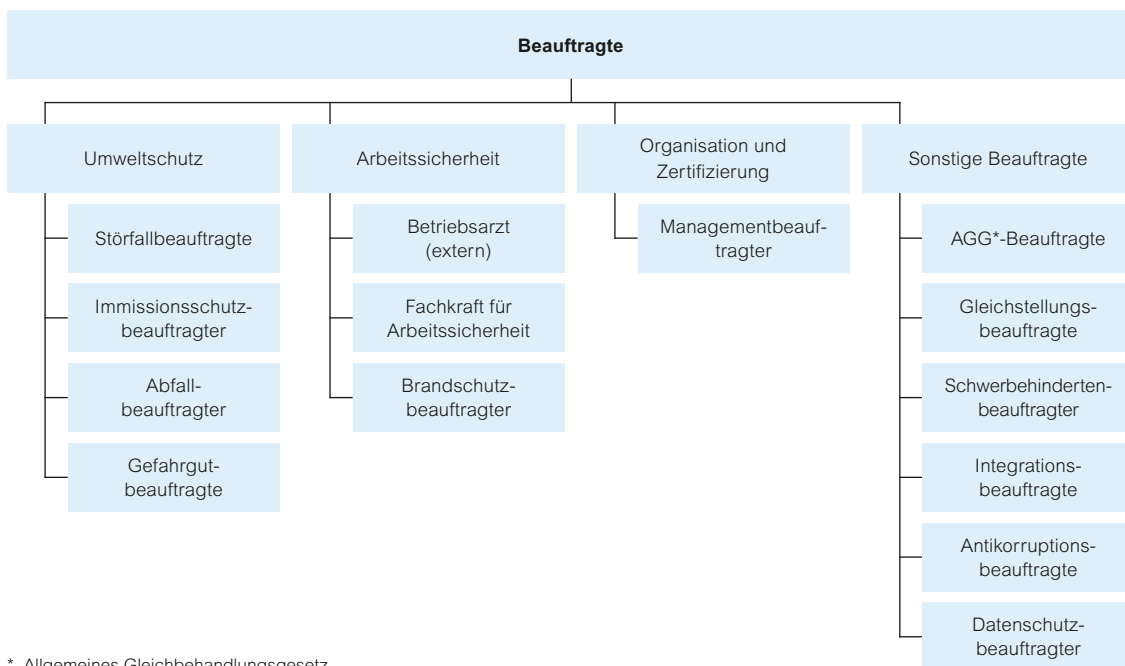


KAPITEL 2: NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

ORGANIGRAMM DER BEAUFTRAGTEN

» 103-2

» 102-17



* Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz.

UNTERNEHMENS DATEN

	2015	2016	2017
Umsatzerlöse*1 (in TEUR)	332.243	346.449	361.887
Jahresüberschuss (in TEUR)	2.324	9.922	14.263
Eigenkapitalquote (in Prozent)	31,1	32,1	33,1
Spenden (in TEUR)	101	101	101
Umsatz je Mitarbeiter*2 (in TEUR)	129	133	132

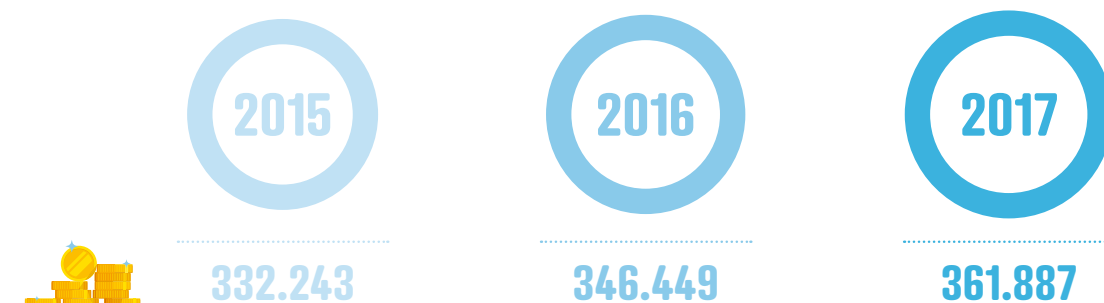
» 102-7

» 201-1

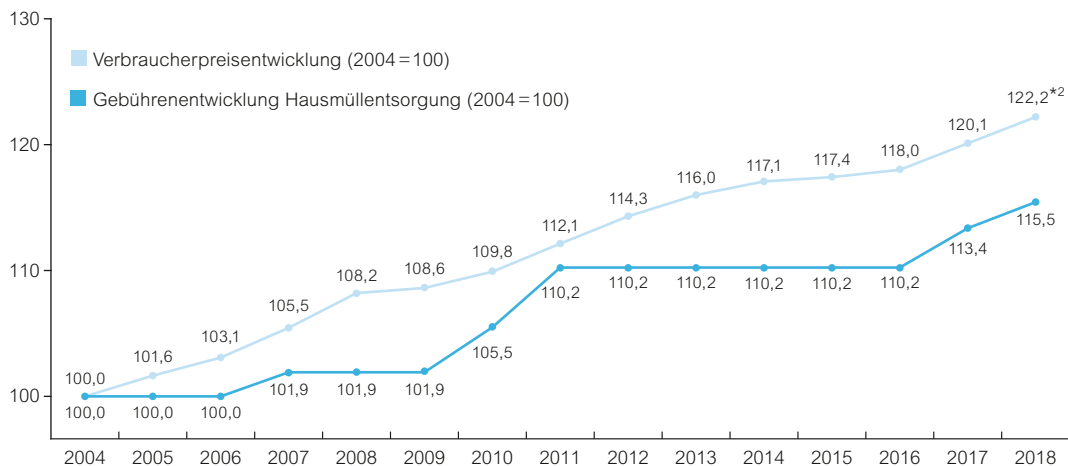
*1 Seit 2016 gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz – BilRUG.

*2 Bezogen auf die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt.

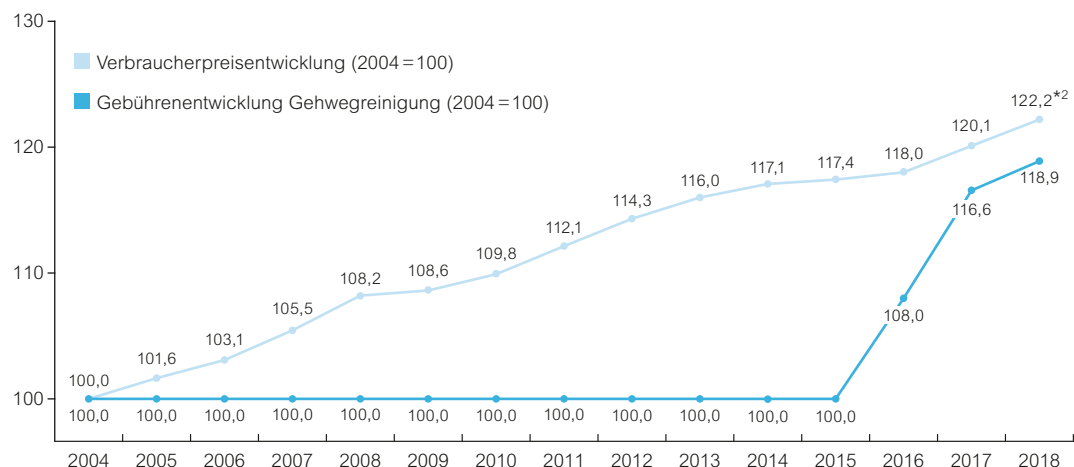
UMSATZERLÖSE (IN T EUR)



ENTWICKLUNG DER GEBÜHRENSTEIGERUNGSRATE IN DER HAUSMÜLLENTSORGUNG IN HAMBURG IM VERGLEICH ZUM VERBRAUCHERPREISINDEX (ALLGEMEIN)*¹ IN DEUTSCHLAND



ENTWICKLUNG DER GEBÜHRENSTEIGERUNGSRATE IN DER GEHWEGREINIGUNG IN HAMBURG IM VERGLEICH ZUM VERBRAUCHERPREISINDEX (ALLGEMEIN)*¹ IN DEUTSCHLAND

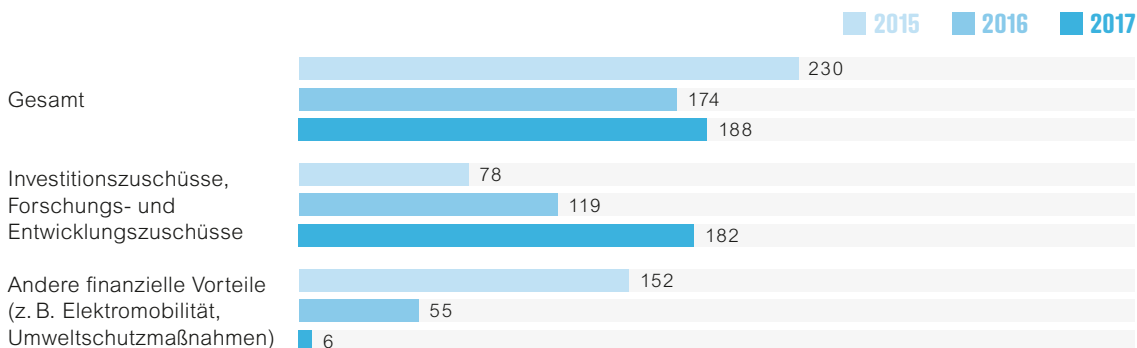


*¹ Berechnung aus Angaben des Statistischen Bundesamts.

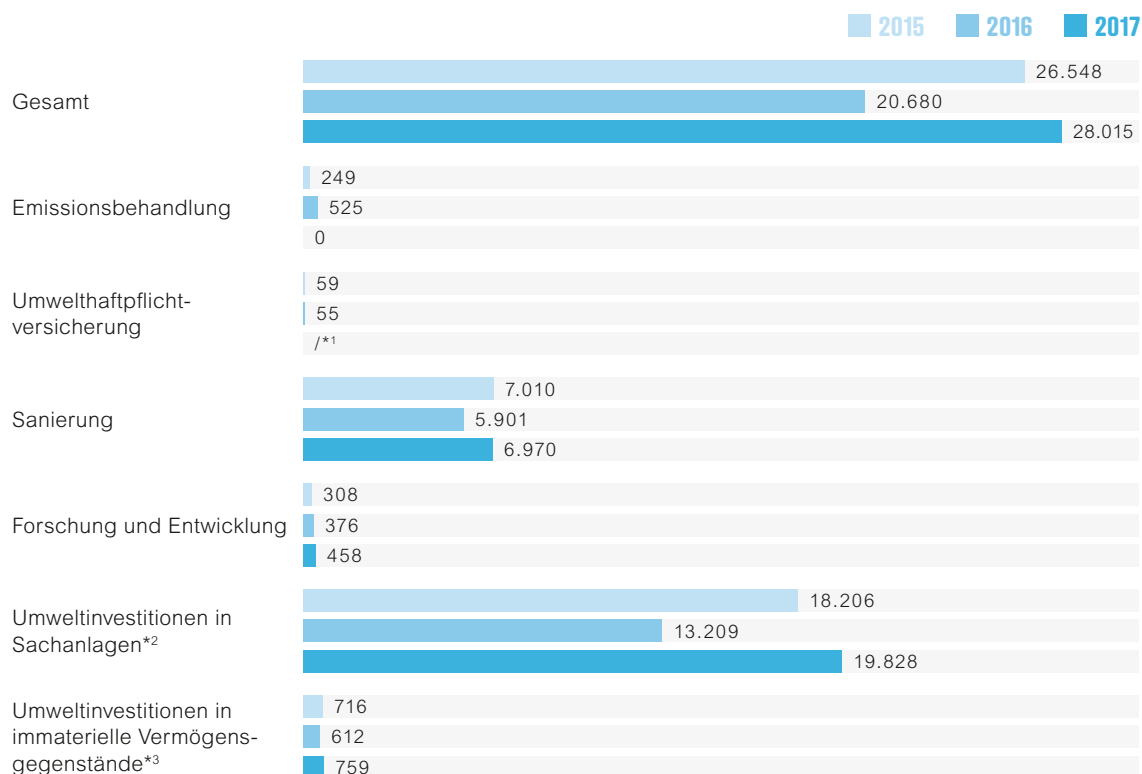
*² Prognose Frühjahrsgutachten 2018 (Gemeinschaftsdiagnose der führenden wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute), April 2018.

» 201-4

FINANZIELLE FÖRDERUNG SEITENS DER REGIERUNG (IN T EUR)



AUFWENDUNGEN UND INVESTITIONEN FÜR UMWELTSCHUTZ (IN T EUR)



*1 Wert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

*2 Unter anderem Investitionen in bestehende Gebäude und Bauten, Zähler und Messgeräte, Anlagen zur Erzeugung, Gewinnung, Entsorgung.

*3 Konzessionen, Patente, Lizenzen, erworbene Software.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KUNDENBERATUNG (ANZAHL)

	2015	2016	2017
Führungen durch Einrichtungen der SRH	448	517	543
Kundenkontakte Service Center Privatkunden	327.507	373.386	357.270
Hotline-Meldungen über Verschmutzungen	15.262	17.121	28.692
Telefonische Sperrmüllberatungen	76.105	68.173	68.890
Medienkontakte (Pressekonferenzen, Interviews, Ortstermine)	197	242	310
Pressemitteilungen	66	81	104
Mitarbeiterzeitung <i>HievOp</i> und Kundenzeitung <i>kehrseite</i>	10	10	10
Schriftliche Kleine Anfragen (SKA) und Große Anfragen (GA)*	/	/	90

» 102-43

* Datenerfassung seit 2017

KAPITEL 3: UMWELTDIENSTLEISTUNGEN

» 306-2	ABFÄLLE AUS HAMBURGER PRIVATHAUSHALTEN (IN TONNEN)	2015	2016	2017
	Gesamt	767.462	770.025	770.198
	Abfälle und Wertstoffe aus Haushalten	724.243	727.275	724.148
	davon Holsystem	602.526	609.070	603.525
	Schwarze Restmülltonne	454.928	455.430	447.859
	Grüne Biotonne	61.962	65.777	69.088
	Blaue Papiertonne* ¹	58.636	60.620	60.422
	Sperrmüllabfuhr	16.548	16.325	15.857
	Gelbe Hamburger Wertstofftonne** ¹⁺²	5.780	5.956	6.106
	Grünabfall (Laubsäcke)	4.673	4.962	4.194
	davon Bringsystem	121.717	118.205	120.624
	Annahme auf Recyclinghöfen	101.290	98.207	100.205
	Altpapiercontainer* ¹	19.111	18.235	18.344
	Sonstige Abfälle	1.316	1.763	2.075
	Infrastrukturabfälle	43.219	42.750	46.050
	davon Kehricht	19.170	20.553	17.758
	davon Laub	15.022	11.280	18.376

*¹ Sammlung durch die Tochtergesellschaft WERT Wertstoff-Einsammlung GmbH.

*² Angegeben ist der SRH-Anteil (2017: 16,4%) an der Gesamtmenge von gelber Hamburger Wertstofftonne und gelbem Sack (2017: 37.283 Tonnen).



» 306-2	BEHANDLUNG DER GESAMMELTEN ABFÄLLE* (IN TONNEN)	2015	2016	2017
	Gesamtabfallaufkommen aus Privathaushalten	767.462	770.025	770.198
	davon Wiederverwendung	1.779	1.449	1.525
	davon stoffliche Verwertung	283.090	291.164	298.170
	davon thermische Verwertung	481.417	476.295	469.390
	davon Beseitigung	1.176	1.116	1.113
	Gesamtabfallaufkommen aus Industrie und Gewerbe	168.122	246.286	201.925
	davon stoffliche Verwertung	16.609	12.858	11.961
	davon thermische Verwertung	151.513	233.428	189.964
	Siedlungsabfälle aus anderen Kommunen insgesamt	186.477	119.916	118.196
	davon thermische Verwertung	186.477	119.916	118.196

* Die Müllverwertungsanlagen in Hamburg erfüllen das Energieeffizienzkriterium $R1 > 0,6$ und gelten damit als Verwertungsanlagen.

**WERTSTOFFE, SPERMÜLL UND PROBLEMSOFFE
AUF RECYCLINGHÖFEN*¹ (IN TONNEN)**

	2015	2016	2017
Gesamt	104.110	101.413	103.381
Vorbereitung zur Wiederverwendung			
STILBRUCH-Möbel	1.404	1.018	1.092
Recycling			
Holz	30.516	28.954	29.874
Schrott	5.936	6.075	6.241
SG 3 Bildschirme > 100 cm ² * ²	1.785	1.549	1.492
SG 1 Weiße Ware (Haushaltsgroßgeräte)* ²	1.464	1.494	1.322
SG 2 Kühlgeräte* ²	1.245	1.234	1.213
SG 4 Leuchtstoffröhren* ³	31	27	54
Kleingeräte, ITK und Unterhaltungselektronik* ²	3.359	3.171	3.215
SG 6 Fotovoltaik* ⁴	/	/	1
Reifen	353	308	346
Grünabfälle	19.053	21.025	22.442
Papier/Pappen/Kartonagen	4.572	4.610	4.611
Bauschutt	2.750	2.377	1.966
Baumischabfall* ⁴	/	/	318
Textilien	1.183	1.231	1.234
Glas	770	737	706
Leichtverpackungen	436	432	416
Kabel/Metalle	182	188	190
Hartkunststoffe, Korken, CDs, Toner	509	513	568
Sonstige Verwertung			
Sperrmüll zur thermischen Verwertung/Sortierung	19.644	18.229	18.215
Hausmüll	6.437	5.824	5.532
Beseitigung			
Problemstoffe	2.482	2.418	2.333

*¹ Rundungsdifferenzen. *² Neue Zuordnung aufgrund der Novellierung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG).

*³ Es hat eine Umgliederung aus den Problemstoffen stattgefunden. *⁴ Sammlung seit 2017.

RECYCLINGQUOTE AUF DEN RECYCLINGHÖFEN* (IN PROZENT)

72,5



73,9



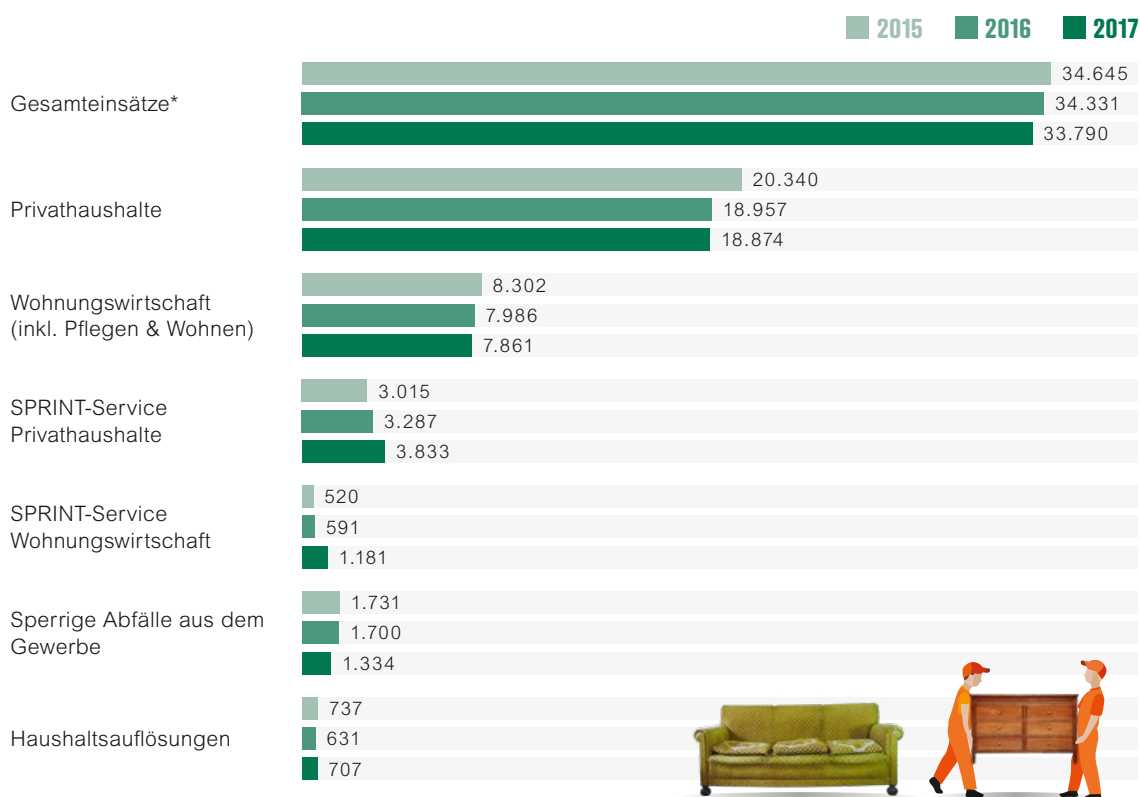
74,8

* Inklusive Wiederverwertung.

GESAMMELTE ABFÄLLE ZUR WIEDERVERWENDUNG*	2015	2016	2017
Sammelmengen wiederverwendbarer Abfälle insgesamt (Gebrauchtwarenkaufhaus STILBRUCH) (Einzelstücke)	399.556	400.025	408.027
Sammelmengen wiederverwendbarer Abfälle insgesamt (Gebrauchtwarenkaufhaus STILBRUCH) (in m³)	31.468	28.786	29.534
davon Anlieferung auf den Recyclinghöfen	15.787	11.465	12.312
davon Anlieferung bei STILBRUCH	10.766	11.824	11.743
davon aus der schonenden Sperrmüllsammlung	4.256	4.863	4.880
davon aus eigener Abholung und Haushaltsauflösungen	659	634	599

* Die Tochtergesellschaft STILBRUCH liegt außerhalb der Berichtsgrenze.

» 102-7 SPERRMÜLLABFUHR AUF BESTELLUNG (ANZAHL)



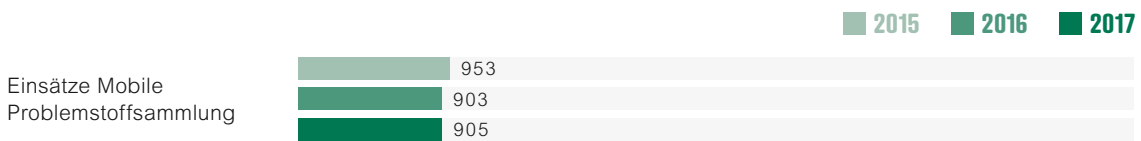
* Inklusive Abholungen STILBRUCH.

» 102-7 KUNDEN UND FÜHRUNGEN AUF DEN RECYCLINGHÖFEN (ANZAHL)



EINSÄTZE DER PROBLEMSTOFFSAMMLUNG (ANZAHL)

» 102-7

**TRANSPORTIERTER GEFÄHRLICHER ABFALL* (IN TONNEN)**

» 306-4



* Abfälle, die nach der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) als gefährlich eingestuft sind.
 Angegeben sind gefährliche Abfälle, die durch die SRH und durch von der SRH beauftragte Subunternehmer transportiert wurden
 (z. B. vom Recyclinghof oder Problemstoffzwischenlager zum Entsorger).

GEFÄSSBESTÄNDE UND LEERUNGEN NACH ABFALLART* 2017

» 102-7

	RESTMÜLL	BIOABFALL	ALTPAPIER	GESAMT
Gestellter Bestand (Anzahl)	284.044	134.396	163.854	582.294
Wöchentliche Leerungen (Anzahl)	314.031	70.341	60.944	445.316
Wöchentlich geleertes Volumen (in m ³)	93.715	13.255	28.191	135.161
Veränderung des wöchentlich geleerten Volumens gegenüber dem Vorjahr (in Prozent)	-0,9	6,1	4,6	0,9

* Werte zum Stichtag 31.12.2017, bezieht sich auf Hausmüllgefäße 60–240 Liter, Müllgroßbehälter 500–1.100 Liter, ohne Unterflurbehälter.

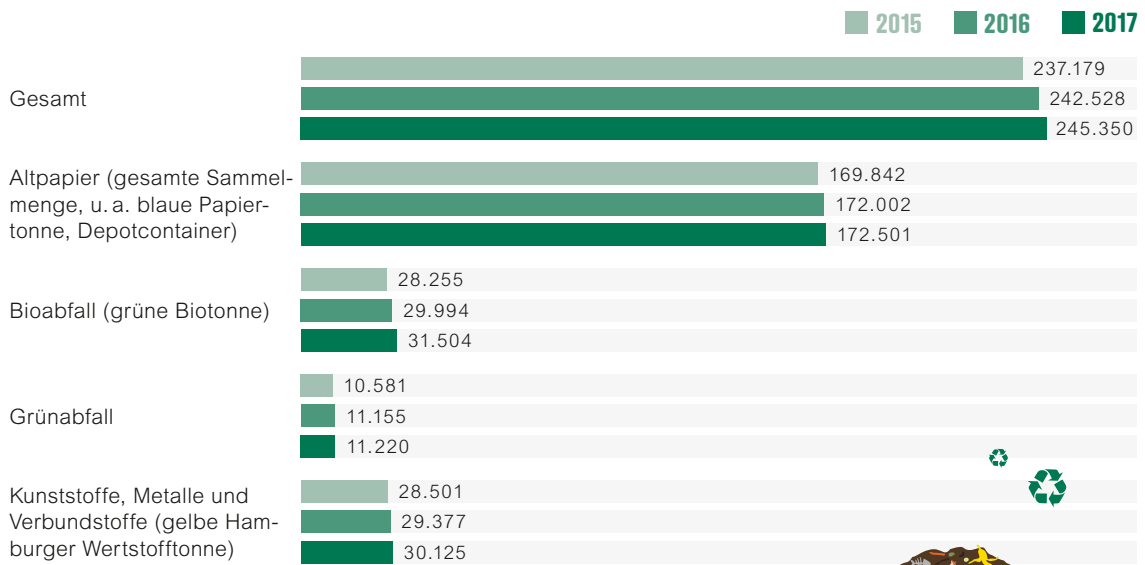
WÖCHENTLICHE GEFÄSSLEERUNGEN NACH REGION 2017*¹

	MITTE	NORDWEST	SÜDOST	GESAMT
Fläche (in km ²)	74	143	538	755
Einwohner (Anzahl)	384.000	625.000	845.000	1.854.000
Wöchentliche Gefäßleerungen Restmüll (Anzahl)	57.035	124.917	133.794	315.746
Wöchentliche Gefäßleerungen Bioabfall (Anzahl)	5.686	19.622	43.840	69.148
Wöchentliche Gefäßleerungen Altpapier (Anzahl)* ²	9.309	19.034	31.538	59.880

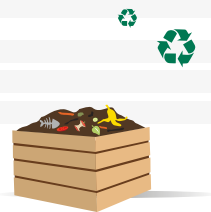
*¹ Jahresdurchschnittswerte 2017.

*² Inklusive Unterflurbehälter.

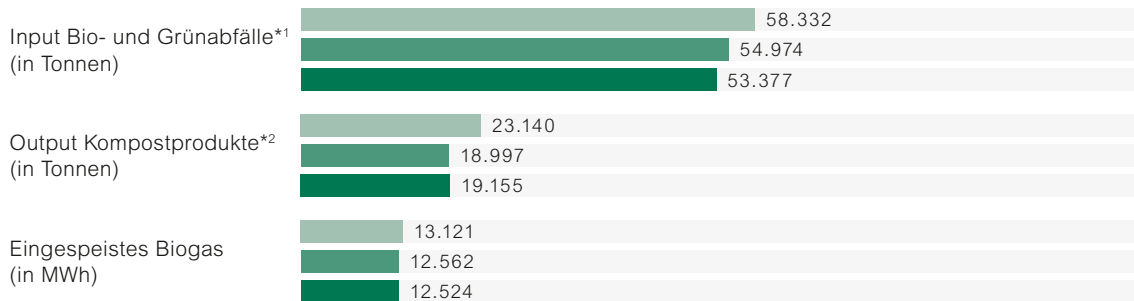
» 305-5 CO₂-EINSPARUNGEN DURCH GETRENNTSAMMLUNGEN DER SRH* (IN TONNEN)



* Emissionsfaktoren gemäß Gutachten Öko-Institut 2008, „Optimierung der Abfallwirtschaft in Hamburg unter dem besonderen Aspekt Klimaschutz“, das im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt erstellt wurde.



» 102-7 LEISTUNGEN DES BIOGAS- UND KOMPOSTWERKS BÜTZBERG



*1 Inklusive Tannenbäume und Laubsäcke.

*2 Kompostprodukte sind ein am Standort Bützberg hergestelltes Gemisch aus Kompost und Oberboden. Sie können sowohl in der (ökologischen) Landwirtschaft als auch im Privatgarten eingesetzt werden.

BETRIEBSDATEN UND LEISTUNGEN DER MÜLLVERWERTUNG BORSIGSTRASSE (MVB)*	LINIE 1+2 2016	LINIE 1+2 2017	LINIE 3 2016	LINIE 3 2017
Abfalldurchsatz (in Tonnen)	328.695	345.767	0	0
Altholzdurchsatz (in Tonnen)	0	0	152.917	146.385
Dampferzeugung (in Tonnen)	1.083.298	1.117.233	670.665	643.909
Stromerzeugung (in MWh)	22.904	24.171	143.831	137.068
Stromabgabe an Dritte (in MWh)	0	0	119.672	115.407
Fernwärmeabgabe (in MWh)	686.742	715.173	55.534	50.925
Schlacke (in Tonnen)	63.490	67.919	0	0
Reststoffe (Filterstäube, Aschen) (in Tonnen)	8.623	9.077	16.603	14.983
Heizölverbrauch (zur Stützfeuerung mit Kesselbrennern) (in MWh)	10.923	9.203	7.341	6.867

* Die MVB liegt außerhalb der Berichtsgrenze.

ERZEUGUNG ERNEUER- BARER ENERGIE UND CO ₂ -EINSPARUNG	Energieerzeugung in EEG-Anlagen der SRH (in MWh)			CO ₂ -Einsparung (in Tonnen)		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
	Erzeugte Energie/ CO₂-Einsparung insgesamt	5.780	4.520	2.778	3.272	2.409
Strom aus Windkraftanlagen Neu Wulmstorf*	3.479	2.261	515	1.969	1.205	274
Strom aus Deponiegas (Blockheizkraftwerk)	1.077	1.084	1.145	610	578	610
Strom aus Fotovoltaikanlagen (6 Anlagen)	1.224	1.175	1.118	693	626	596

* Rückgang durch einen Ausfall von zwei Windkraftanlagen wegen Generatorschäden im Jahr 2016 bzw. durch den Verlust einer Windkraftanlage im Januar 2017 sowie die anschließende Stilllegung der zwei verbliebenen Windkraftanlagen von Januar bis November 2017.

ENERGIEPRODUKTION AUS ABFÄLLEN UND CO ₂ -EINSPARUNG	Energieproduktion (in MWh)			CO ₂ -Einsparung (in Tonnen)		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Abgegebene Energie/ CO₂-Einsparung insgesamt	1.675.889	1.609.659	1.555.023	508.156	463.459	439.028
Strom und Wärme aus Abfällen aus Verwertungsanlagen innerhalb des SRH-Konzerns	1.505.881	1.443.017	1.456.510	445.811	400.194	401.556
davon Wärme aus MVB Linie 1 und 2 ^{*1}	691.447	686.742	715.713	179.776	140.782	146.721
davon Wärme aus Biomasse- verbrennung MVB ^{*1}	43.497	55.534	50.925	11.309	11.384	10.440
davon Strom aus Biomasse- verbrennung MVB ^{*1}	111.926	119.672	115.407	63.350	63.785	61.512
davon Biogas aus dem Biogas- und Kompostwerk Bützberg	13.121	12.562	12.524	2.637	2.525	2.517
davon Wärme aus Biogasanlage BioWerk ^{*2}	7.760	2.811	5.795	2.289	913	1.883
davon Strom aus Biogasanlage BioWerk ^{*2}	7.355	2.438	6.459	4.163	1.299	3.443
davon Wärme aus MVR ^{*2}	524.763	527.128	515.036	136.438	160.247	156.571
davon Strom aus MVR ^{*2}	36.908	36.131	34.652	20.890	19.258	18.470
davon Wärme aus MVA Stellingener Moor ^{*3}	52.228	/	/	15.407	/	/
davon Strom aus MVA Stellingener Moor ^{*3}	16.876	/	/	9.552	/	/
Strom und Wärme aus Abfällen der SRH in Vertragsanlagen	170.008	166.642	98.513	62.345	63.265	37.472
davon Wärme aus MVA Stapelfeld	125.019	122.861	72.288	36.881	39.930	23.494
davon Strom aus MVA Stapelfeld	44.989	43.781	26.225	25.464	23.335	13.978

» 302-1

» 305-5

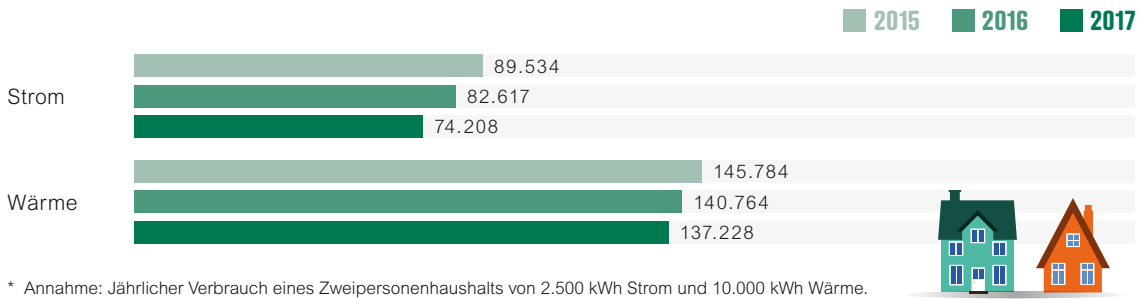
*1 Die MVB liegt außerhalb der Berichtsgrenze.

*2 Die MVR und BioWerk liegen außerhalb der Berichtsgrenze (Gesellschaften mit Minderheitsbeteiligung). Seit 2017 wird bei der MVR die aus Abfall der SRH erzeugte Energie erfasst.

*3 Die MVA Stellingener Moor ist seit Mitte Juni 2015 außer Betrieb.

Berechnung der CO₂-Emissionen gemäß Emissionsfaktoren der Leitstelle Klimaschutz der Behörde für Umwelt und Energie Hamburg (Stand: 2017)

MIT ENERGIE VERSORGTE HAUSHALTE* (ANZAHL)



* Annahme: Jährlicher Verbrauch eines Zweipersonenhaushalts von 2.500 kWh Strom und 10.000 kWh Wärme.

» 102-7

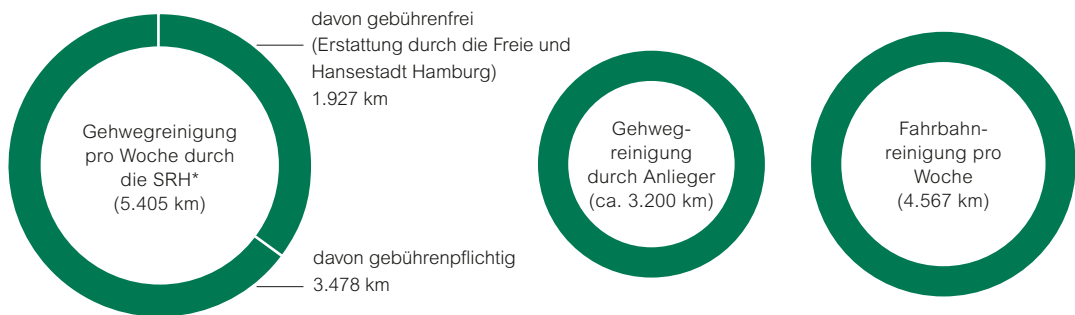
REINIGUNG UND REINIGUNGSSTRECKE 2017

	MITTE	NORDWEST	SÜDOST	GESAMT
Fläche in (km ²)	74	143	538	755
Einwohner (Anzahl)	384.000	625.000	845.000	1.854.000
Gesamtstrecke zu reinigender Fahrbahnen (in km)	1.497	1.890	4.364	7.751
Gesamtstrecke zu reinigender Gehwege (in km)	1.214	802	1.208	3.224
Wöchentlich gereinigte Fahrbahnstrecke (Großkehrmaschinen) (in km pro Woche*)	1.330	928	2.091	4.349
Wöchentlich gereinigte Fahrbahnstrecke (Kleinkehrmaschinen) (in km pro Woche)	0	77	141	218
Papierkörbe (Anzahl)	3.653	2.576	3.795	10.024
Wöchentliche Papierkorbleerungen (Anzahl)	15.334	6.885	10.510	32.729

* Im Jahresmittel werden wöchentlich 40% der Gesamtstrecke gereinigt bzw. kontrolliert. In den Sommermonaten reinigt die Stadtreinigung Hamburg z. B. mit einer höheren Frequenz als in den Wintermonaten. Die aufgeführten Zahlen sind bereits um diesen Faktor reduziert.

» 102-7

WÖCHENTLICHE REINIGUNG 2017 (IN KM)



* Die Abweichung zwischen der wöchentlichen Reinigungsleistung (5.405 km) und der zu reinigenden Gehwegstrecke (3.224 km, siehe Tabelle Reinigung und Reinigungsstrecke 2017) ist in einer teilweise mehrmals pro Woche durchgeführten Reinigung begründet.

» 102-7

QUALITÄT DER STRASSENREINIGUNG NACH DSQS* (SKALA VON 1 BIS 30)







* DSQS ist ein Standard-Qualitätssicherungssystem für die Straßenreinigung. Durch auf Stichproben basierende Vor-Ort-Messungen nach festgelegten Kriterien erhält die SRH einen differenzierten Überblick über die Sauberkeit in Hamburg. Eine Bewertung bis 10 entspricht dem Qualitätsstandard der SRH. Schlechtere Bewertungen (> 10–30) zeigen der SRH erhöhten Handlungsbedarf an (z. B. Verkürzung der Reinigungsintervalle, organisatorische oder technische Anpassungen).

WINTERDIENSTEINSÄTZE NACH ART (ANZAHL)

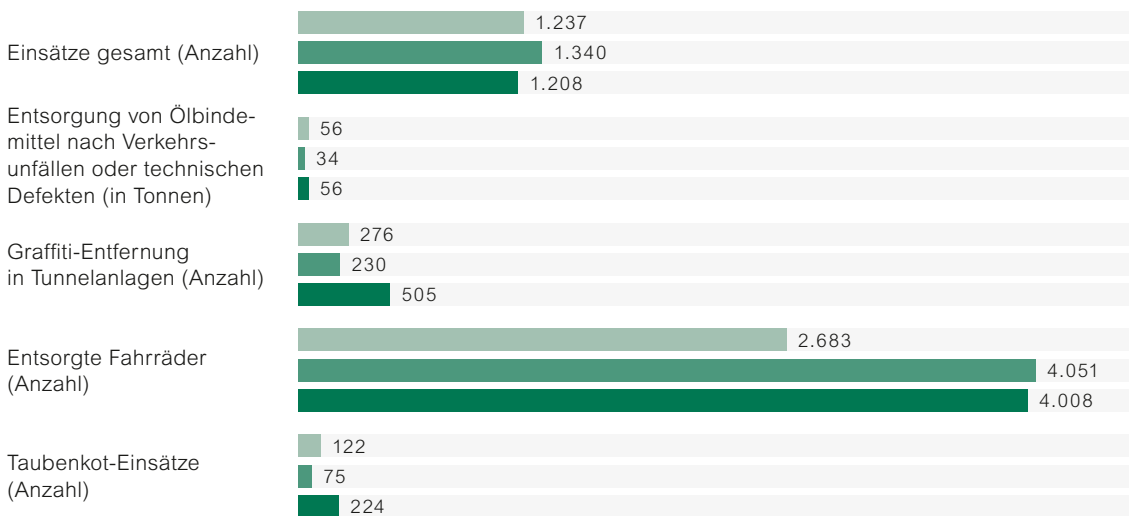
2015/2016 2016/2017 2017/2018

» 102-7

Gesamt		2015/2016	2016/2017	2017/2018
Volleinsätze (streuen, ganz Hamburg)		1.194	1.185	1.094
Räumeinsätze (räumen, ganz Hamburg)		1	0	0
Stadtteilbezogene Einsätze (streuen und räumen, lokal)		28	15	18
Einzeleinsätze (verschiedene, punktuell)		1.148	1.161	1.047

LEISTUNGEN DES VERKEHRSSICHERUNGSDIENSTES

» 102-7



Seit 2017 werden die Kennzahlen „Graffiti-Entfernung in Tunnelanlagen“ und „Taubenkot-Einsätze“ nicht mehr als Anzahl der Einsatztage erfasst, sondern als Anzahl der von Graffiti gereinigten Tunnelanlagen bzw. Anzahl der von Taubenkot gereinigten Unterführungen.

DIREKTE UND INDIREKTE AUSWIRKUNGEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT AUF DIE UMWELT

» 103-1

» 102-15

Mögliche Umweltauswirkungen: **A** sehr wesentlich **B** durchschnittlich **C** gering

Umweltaspekte	Prozesse/Externe	Abfälle	Abwasser	Emissionen	Grundwasser und Boden	Energiebedarf der Logistik	Ressourcen
Direkte Umweltaspekte	Abfallbehandlung	B	B	B	B	B	B
	Kompostierung	C	C	C	C	B	B
	Reinigung/Winterdienst	C	B	B	C	B	B
	Abfallsammlung	C	C	A	C	A	B
	Recyclinghöfe	B	C	B	C	B	B
	Instandhaltung (Werkstätten)	B	B	C	C	B	B
	Deponierung	C	B	B	B	C	C
Indirekte Aspekte	Externe MVA und Verwerter				B		
	Lieferanten				C		

Bewertungskriterien sind SRH-Kernindikatoren für Umweltauswirkungen, die Menge und das Gefahrenpotenzial der vorhandenen und abgegebenen Stoffe, der Ressourcen- und Energiebedarf, das Gefährdungsrisiko bei Notfällen, die Häufigkeit der Abweichungen vom bestimmungsgemäßen Betrieb (Betriebsstörungen) sowie die Häufigkeit von Bürgerbeschwerden.

KAPITEL 4: BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ

» 302-1	ENERGIEVERBRAUCH*1 (IN MWH)	2015	2016	2017
	Energieverbrauch insgesamt	59.249	59.433	59.099
	Erneuerbare Energiequellen insgesamt	7.879	7.751	7.920
	Strom*2	7.879	7.751	7.920
	Nicht erneuerbare Energiequellen insgesamt	51.370	51.682	51.179
	Fernwärme*3	3.714	4.077	4.620
	Erdgas*4	4.242	3.917	3.548
	Heizöl*5	232	3	21
	Propan-Butan-Gas*6	38	145	88
	Diesel*7	43.029	43.448	42.661
	Benzin*8	114	92	240

*1 Inklusive Verbräuche des Biogas- und Kompostwerks Bützberg

*2 Die Stadtreinigung Hamburg bezieht seit 2009 zu 100% Ökostrom.

*3 Der Anstieg resultiert zum größten Teil aus der Abschaltung der MVA 2015. Für eine Übergangszeit (Juli bis Oktober) musste Gas zu Heizzwecken eingesetzt werden. Im November 2015 nahm Hansewerk Natur den Betrieb auf dem Gelände Schnackenburgallee 100 und die Versorgung mit Fernwärme auf. So ist im Gegenzug der Gasverbrauch hier 2016 deutlich geringer geworden.

*4 Inklusive Verbrauch des Erdgasfahrzeugs.

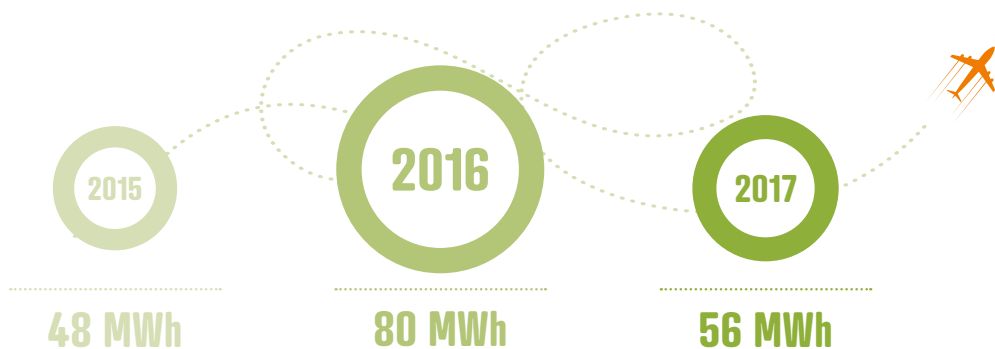
*5 Der Rückgang des Heizölverbrauchs gegenüber 2015 begründet sich mit dem Wegfall der Beheizung des Containerdorfs in der Schnackenburgallee (2014). 2015 wurde Heizöl nur für Brikettversuche im Adlerhorst 20 bestellt, die 2016 ebenfalls entfallen.

*6 Seit 2016 inklusive Verbrauch des Biogas- und Kompostwerks Bützberg.

*7 Der Biokraftstoffanteil beträgt mindestens 7%.

*8 Der Anstieg des Benzinverbrauchs ist durch die steigende Anzahl benzinbetriebener Pkw verursacht (2016: 7 Pkw mit Benzinmotor, 2017: 75 Pkw mit Benzinmotor).

» 302-2 ENERGIEVERBRAUCH DURCH GESCHÄFTSREISEN (FLÜGE)*



* Für Dienstreisen gilt bei der SRH der Grundsatz „Vermeiden, verringern, kompensieren“: Falls eine Dienstreise nicht vermieden werden kann, ist bevorzugt die Bahn zu nutzen. CO₂-Emissionen von Dienstflügen werden kompensiert.

Die Werte schwanken stark im Zweijahreswechsel aufgrund der Teilnahme von SRH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern an der IFAT (Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft).

» 302-3	SPEZIFISCHER ENERGIEVERBRAUCH	2015	2016	2017
	Kraftstoffverbrauch Systemmüllsammlung je transportierte Tonne Müll* (in l/t)	4,5	4,6	4,5
	Kraftstoffverbrauch je Tonne Sperrmüll (in l/t)	14,2	13,9	13,6
	Kraftstoffverbrauch Großkehrmaschinen auf 100 km (in l/100 km)	91,1	90,7	91,1
	Wärmeenergie je Quadratmeter beheizbare Fläche (in kWh/m ²)	162,0	160,0	163,0

* Bio- und Hausmüll; ohne Sperrmüll.

CO₂-EMISSIONEN (IN TONNEN)	2015	2016	2017	» 305-1
Gesamt*1	12.675	12.688	12.494	
davon direkte CO₂-Emissionen (Scope 1)	11.644	11.641	11.272	» 305-2
davon Kraftstoffverbrauch	10.721	10.819	10.553	» 305-3
davon Gasverbrauch	861	821	713	
davon Heizölverbrauch*2	62	1	6	
davon indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2)	1.008	1.012	1.192	
davon Strom*3	0	0	0	
davon Fernwärme	1.008	1.012	1.192	
davon weitere indirekte CO₂-Emissionen (Scope 3)	23	35	31	
davon Flugreisen	23	35	31	
Gutschrift durch Erzeugung erneuerbarer Energien*4	298.822	274.092	260.892	» 305-5

*1 Die Berechnung erfolgt gemäß den Umrechnungsfaktoren der Behörde für Umwelt und Energie Hamburg seit 2007.

*2 Der Rückgang des Heizölverbrauchs gegenüber 2015 begründet sich mit dem Wegfall der Beheizung des Containerdorfs in der Schnackenburgallee (2014). 2015 wurde Heizöl nur für Brikettversuche im Adlerhorst 20 bestellt, die 2016 ebenfalls entfallen.

*3 Die Stadtreinigung Hamburg bezieht seit 2009 zu 100% Ökostrom.

*4 Berücksichtigt ausschließlich die ins Netz eingespeiste Energie und nicht die CO₂-Einsparungen durch Ressourcenwirtschaft.

SPEZIFISCHE CO₂-EMISSIONEN DURCH SAMMLUNG UND REINIGUNG*1 (IN TONNEN)	2015	2016	2017	» 305-4
CO ₂ -Emissionen je Tonne (t) Sperrmüll	34,6	33,9	33,2	
CO ₂ -Emissionen je Tonne (t) Systemmüll*2	10,9	11,2	11,0	
CO ₂ -Emissionen je 100 km Reinigung durch Großkehrmaschinen	222,3	221,2	222,3	

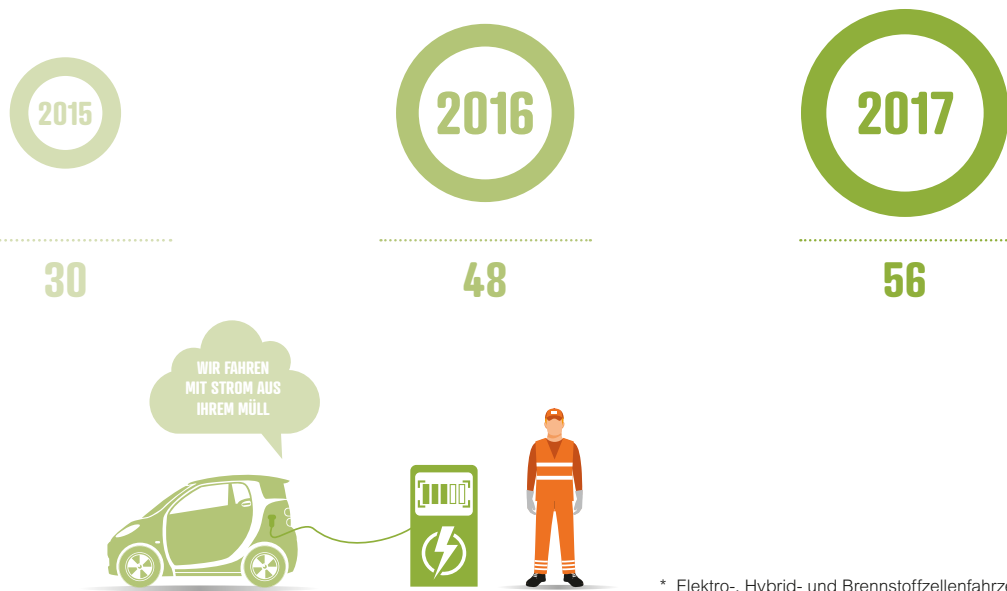
*1 Bezogen auf den Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge.

*2 Bio- und Restmüll.

EMISSIONSKONZENTRATION MVB* (IN PROZENT) VOM GENEHMIGTEN JAHRESMITTELWERT	LINIE 1+2 2016	LINIE 1+2 2017	LINIE 3 2016	LINIE 3 2017	» 305-7
Staub	19,0	8,3	10,0	8,8	
Kohlenstoffmonoxid	27,1	22,1	51,0	38,1	
Stickoxide	84,6	80,1	78,7	80,5	
Schwefeldioxide	16,7	11,7	0,6	0,1	
Chlorwasserstoff	9,0	6,0	4,0	7,2	
Kohlenstoff insgesamt	8,0	7,9	3,0	2,2	
Quecksilber	9,0	9,9	2,0	0,4	
Dioxine/Furane und PCB (WHO)	37,5	63,0	0,4	4,8	
Fluorwasserstoff	5,6	3,8	10,0	6,0	
Cadmium und Thallium	1,2	1,2	8,0	8,0	
Summe Antimon bis Zinn	9,8	8,3	13,7	9,2	
Summe Arsen, Benzo(a)pyren, Cadmium, Cobalt, Chrom	9,3	10,0	13,0	12,5	

* Die MVB liegt außerhalb der Berichtsgrenze. Linie 3: Biomasseverwertung (Altholz).

FAHRZEUGE MIT ALTERNATIVEN ANTRIEBEN* (ANZAHL)



* Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenfahrzeuge.

» 305-7

KFZ-BESTAND NACH EURO-NORM*1 (ANZAHL)

	2015	2016	2017
Fahrzeuge insgesamt*2 (ohne Anhänger etc.)	711	731	886
Systemmüllfahrzeuge	178	164	163
davon mit Gas-Antrieb (EEV)	1	1	1
davon nach Euro-6-Norm ab Baujahr 2014	25	40	40
davon nach Euro-5-Norm ab Baujahr 2008	121	117	117
davon nach Euro-4-Norm ab Baujahr 2005	6	5	5
davon nach Euro-3-Norm ab Baujahr 2000	25	1	0

*1 Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres. Die Anzahl für 2017 beinhaltet bereits 161 Fahrzeuge, die für den Bereich „Hamburg – gepflegt und grün“ beschafft wurden. Für diesen Bereich wurden zwischen dem 1.1. und 30.6.2018 weitere 17 Fahrzeuge beschafft (12 Pkw, 2 Großkehrmaschinen, 3 Klein-Lkw).

*2 Bei der Beschaffung von Fahrzeugen achtet die Stadtreinigung Hamburg auf geringe Schadstoffemissionen.

» 306-1

WASSERVERBRAUCH*1 (IN KUBIKMETER)

	2015	2016*2	2017
Wasserverbrauch insgesamt	72.202	71.812	75.314*3
davon Trinkwasser*4	42.812	47.492	48.866
davon Brunnenwasser	29.390	24.320	26.448
davon Brauchwasser (aus Trink- und Brunnenwasser)	29.570	31.080	34.743

*1 Durch die Nutzung von Regen-, Brauch- und Brunnenwasser an verschiedenen Standorten wird Trinkwasser eingespart. Die SRH entnimmt kein Wasser aus Flüssen, Feuchtgebieten oder Ähnlichem.

Der Verbrauch von Regenwasser wird nicht separat erfasst. Regenwasser von Dachflächen wird für die Lkw-Waschstraßen und von Kehrmaschinen zur Befeuchtung der Straßen genutzt. Im Biogas- und Kompostwerk wird Regenwasser und zusätzlich bezogenes Trinkwasser zum Betrieb der Perkolations in der Trockenfermentation, zur Befeuchtung der Mieten und für Reinigungsarbeiten eingesetzt.

*2 Seit 2016 inklusive Verbrauch des Biogas- und Kompostwerks Bützberg.

*3 Die Angaben enthalten 5.078 m³ aus dem Rückbau der MVA Stellingner Moor.

*4 Der Anstieg des Trinkwasserverbrauchs zwischen 2015 und 2016 ist durch Mehrverbräuche und vermehrte Reinigungstätigkeiten (z. B. Containerwäsche) am Standort Borsigstraße (ca. 2.900 m³) sowie Mehrverbräuche, Bautätigkeiten und Flächenbefestigungen am Standort Andreas-Meyer-Straße verursacht.

ABWASSER UND WIEDERVERWENDETES WASSER	2015	2016	2017	» 306-2
Abwasser insgesamt (in m³)	72.202	71.812	75.314	
davon Abwasser, das in einem anderen Verfahren in derselben Anlage recycelt bzw. wiederverwendet wird (Grauwasser) (in m³)	5.898	5.889	6.365	
Anteil wiederverwendeten Wassers am Gesamtwasserverbrauch (in Prozent)	8,2	8,6	8,5	
davon Wasser, das über Kehrmaschinen und den Winterdienst auf die Straßen gebracht und nicht in das öffentliche Abwassernetz eingebracht wird (in m³)	6.209	10.274	13.428	

Alle Betriebsplätze können das Abwasser ohne vorherige Behandlung in das öffentliche Abwassernetz einleiten, da dort weder chemische noch metallische Einträge in das Abwasser in signifikanten Konzentrationen stattfinden. Die Gewässerbelastung durch chemischen Sauerstoffbedarf (CSB) und Schwermetalle ist bei der Stadtreinigung Hamburg daher nicht relevant. Das Biogas- und Kompostwerk wird mit Ausnahme der häuslichen Abwässer aus den Sozialräumen nahezu abwasserfrei betrieben.

STREUMITTELVERBRÄUCHE (IN TONNEN)	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Streusalz (Natriumchlorid)	5.000	3.900	9.200
Abstumpfende Streustoffe (Sand-Salz, Kies-Salz, Kies)	1.300	1.100	2.100



PAPIERVERBRAUCH* (ANZAHL BLATT)



* Kopier- und Briefpapier.

Die SRH verwendet seit 2009/2010 ausschließlich Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ (Kopierpapier, Briefpapier, Publikationen, Druckerzeugnisse, Toilettenpapier).

EIGENE ABFÄLLE (IN TONNEN)	2015	2016	2017	» 306-2
Feste und flüssige Abfälle aus Kfz-Werkstätten insgesamt*¹	54,4	45,2	54,5	
davon feste	12,9	10,5	13,9	
davon flüssige	41,5	34,7	40,5	
Abfälle aus Abscheideranlagen	456,7*²	397,6	184,8	

*¹ Zum Beispiel Altöl, Hydrauliköl, Kühler-, Bremsflüssigkeit, Ölfilter, Lösungsmittelgemische.

*² Vergleichsweise hoher Wert infolge von Wartung und Entleerung der Abscheideranlagen sowie aufgrund von Prüfung und mehrmaliger Testläufe eines neuen Anlagenteils in der MVA Stellinginger Moor.

Der Großteil der Abfälle entsteht bei der Wartung und Reparatur von Fahrzeugen. Durch sinnvolle Wartungsintervalle, verlängerte Betriebszeiten für Motoröle und zum Teil Wiederverwendung (z. B. Kühlerflüssigkeit) wird das Abfallaufkommen reduziert. Werkstattabfälle werden zu 100% verwertet. Abfälle aus Abscheideranlagen werden zu 20% verwertet, der Rest kommt in die Beseitigung.

KAPITEL 5: PERSONAL

» 102-7 » 102-8 » 405-1	BESCHÄFTIGTE*	2015	2016	2017
	Mitarbeiter insgesamt (Anzahl)	2.648	2.711	2.974
	davon männlich	2.307	2.339	2.542
	davon weiblich	341	372	432
	Anteil gewerbliche Mitarbeiter (in Prozent)	75	74	75
	männlich	73	71	71
	weiblich	2	3	4
	Anteil kaufmännische/technische Mitarbeiter (in Prozent)	25	26	25
	männlich	15	15	14
	weiblich	10	11	11
	Auszubildende (Anzahl)	56	48	42
	Absolventen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) (Anzahl)	9	9	8

* Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres. Die Anzahl der Beschäftigten für 2017 beinhaltet nur in Teilen die Neueinstellung im Rahmen von „Hamburg – gepflegt und grün“. Zum Stichtag 30.6.2018 betrug die Anzahl der Beschäftigten 3.124.

» 102-8 » 405-1	BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS (ANZAHL)	2015	2016	2017
	Festangestellte Mitarbeiter insgesamt	2.518	2.608	2.830
	davon männlich	2.205	2.252	2.440
	davon weiblich	313	356	390
	Mitarbeiter mit befristeten Arbeitsverträgen	119	94	136
	davon männlich	97	83	97
	davon weiblich	22	11	39
	Teilzeitbeschäftigte	240	308	312
	davon männlich	143	194	191
	davon weiblich	97	114	121

» 405-1	VIELFALT* (IN PROZENT)	2015	2016	2017
	Frauenanteil	12,9	13,7	14,4
	Beschäftigte ohne deutsche Staatsangehörigkeit	5,8	6,2	7,4
	Schwerbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	8,9	8,6	8,3

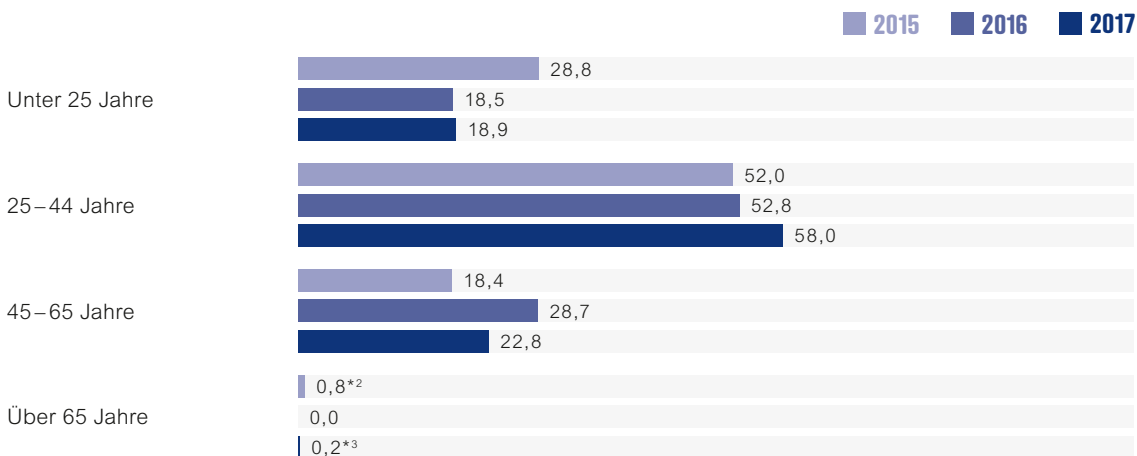
* Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres. Der Anteil der Beschäftigten ohne deutsche Staatsangehörigkeit beinhaltet nicht die Absolventen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ).



NEU EINGESTELLTE MITARBEITER NACH GESCHLECHT*	2015	2016	2017	» 401-1
Gesamtzahl	125	216	429	
Anteil an der Gesamtbelegschaft (in Prozent)	4,7	8,0	14,4	
männlich	3,4	6,0	11,5	
weiblich	1,3	2,0	3,0	

* Rundungsdifferenzen möglich.

NEU EINGESTELLTE MITARBEITER NACH ALTER*1 (IN PROZENT) » 401-1



*1 Rundungsdifferenzen möglich.

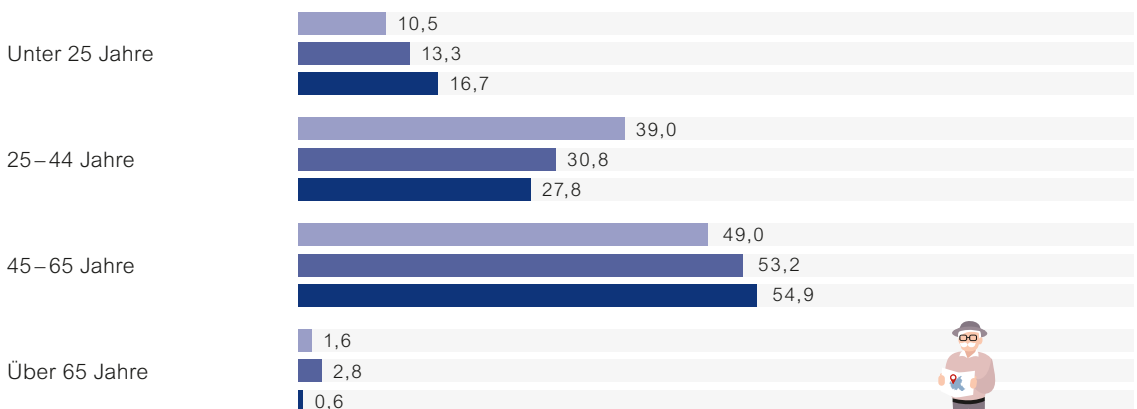
*2 Ein Rentner als Unterstützung in der Kantine.

*3 Ein Rentner als Unterstützung im Bereich Betrieb und Technik (BT-B).

FLUKTUATION NACH GESCHLECHT*	2015	2016	2017	» 401-1
Gesamtzahl	190	143	162	
Anteil an der Gesamtbelegschaft (in Prozent)	7,2	5,3	5,4	
männlich	6,2	4,2	4,7	
weiblich	1,0	1,0	0,7	

* Rundungsdifferenzen möglich.

FLUKTUATION NACH ALTER* (IN PROZENT) » 401-1



* Rundungsdifferenzen möglich.

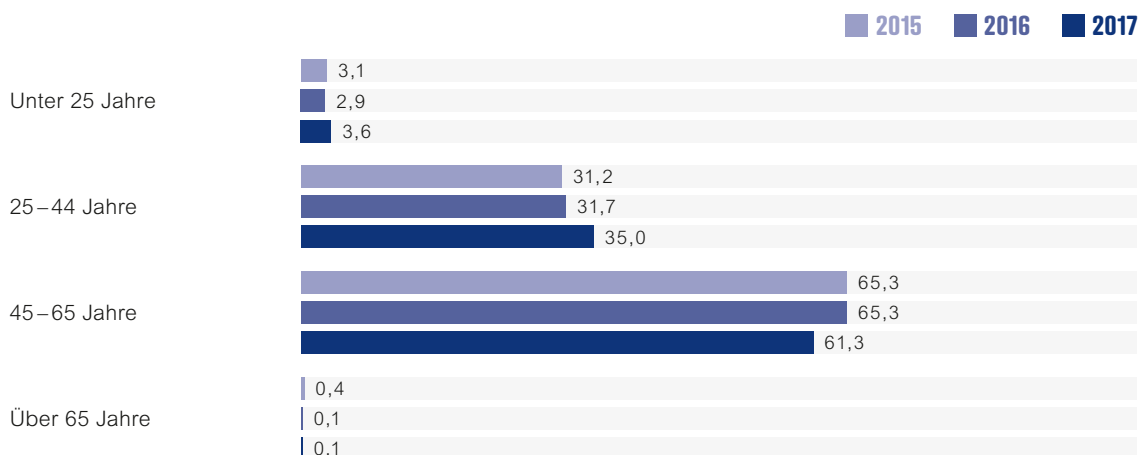


VERHÄLTNIS DER STANDARDEINTRITTSGEHÄLTER ZUM GESETZLICHEN MINDESTLOHN (IN PROZENT)



* Aufgrund des gestiegenen Mindestlohns ist das Verhältnis zum Standardeintrittsgehalt 2016 vorübergehend gesunken.

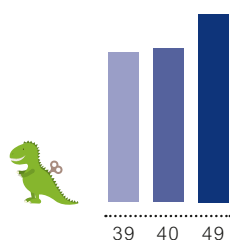
» 405-1 ALTERSSTRUKTUR* (IN PROZENT)



* Rundungsdifferenzen möglich.

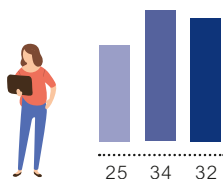
» 401-3 FAMILIE UND BERUF (ANZAHL)

Inanspruchnahme der Elternzeit



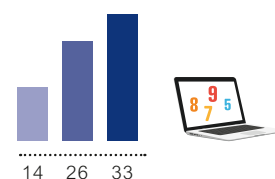
	2015	2016	2017
davon männlich	20	26	31
davon weiblich	19	14	18

Beschäftigte, die nach der Elternzeit zurückkehrten



	2015	2016	2017
davon männlich	17	26	28
davon weiblich	8	8	4

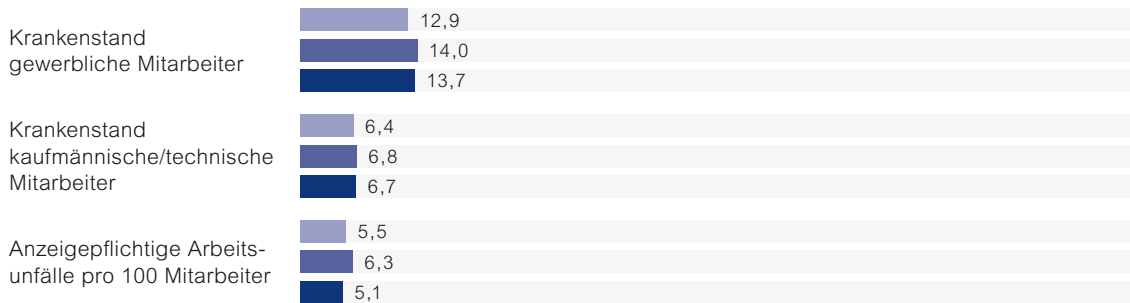
Beschäftigte, die 12 Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz noch beschäftigt waren



	2015	2016	2017
davon männlich	4	19	26
davon weiblich	10	7	7

KRANKENSTAND UND ARBEITSUNFÄLLE (IN PROZENT)

» 403-2

**UNFÄLLE BEI TEILTÄTIGKEITEN (ANZAHL)**

2015

2016

2017

» 403-2

	2015	2016	2017
Gesamt	145	169	151
Umgang mit Hausmüllgefäß	21	20	22
Umgang mit Müllgroßbehälter	11	37	20
Umgang mit Müllsack	3	2	2
Gehen	22	22	14
Trittbrett	6	7	5
Sperrmülltransport	5	14	18
Sperrmüll pressen	7	6	8
Ein-/Aussteigen Fahrzeug	13	11	21
Umgang mit Problemstoff	0	1	1
Sonstige	57	49	40

LEISTUNGS AUSFALL (ANZAHL)

2015

2016

2017

» 403-2

Kalenderausfalltage je Mitarbeiter

**BETRIEBLICHES EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT (BEM) (ANZAHL)**

2015

2016

2017

	2015	2016	2017
BEM-Fälle	1.086	1.147	1.074
Beschäftigte	830	893	913
davon Beratungsgespräche	289	225	171
Teilnahme der Psychosozialen Beratungsstelle* an BEM-Gesprächen	180	154	119

* Im Gesamtkonzept der SRH stellt die Psychosoziale Beratungsstelle einen Baustein für die verantwortungsvolle Mitarbeiterpolitik dar. Die Psychosoziale Beratungsstelle ist für die SRH ein sinnvolles Instrument zur Prävention.

» 403-3	LEISTUNGEN DES ARBEITSMEDIZINISCHEN DIENSTES (ANZAHL)	2015	2016	2017
	Untersuchungen nach arbeitsmedizinischer Verordnung*1	2.953	2.028	2.844*2
	Sonstige ärztliche Untersuchungen	561	1.182	999*3
	Schutzimpfungen	173	115	159*4

*1 Die Anpassung der arbeitsmedizinischen Vorsorge an die Veränderungen der Arbeitsmedizinischen Vorsorgeverordnung (ArbMedVV) führt zu einer Veränderung der Untersuchungszahlen. Beschäftigte sind nicht mehr durchgängig verpflichtet, Vorsorgemaßnahmen in Anspruch zu nehmen. Der größere Teil ist freiwillig.

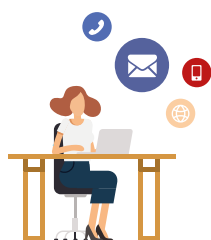
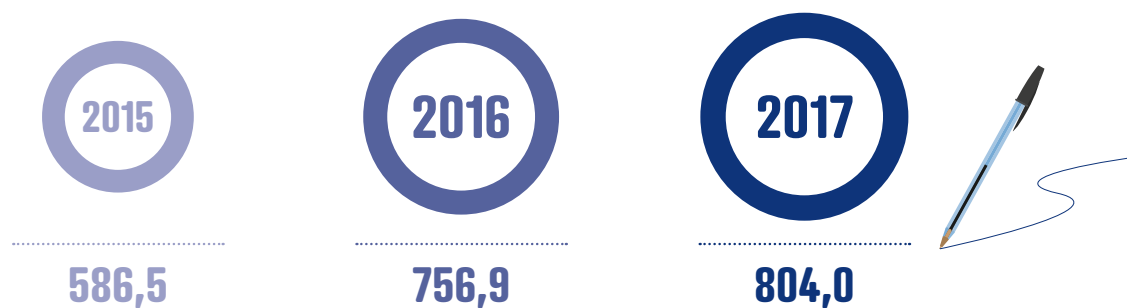
*2 Der Anstieg gegenüber 2016 ist auf die hohe Zahl an neuen Mitarbeitern zurückzuführen, für die bei Einstellung auch die Vorsorgemaßnahmen der ArbMedVV durchgeführt werden mussten.

*3 Der Rückgang ergibt sich aus dem Entfallen der Eignungsuntersuchung bei Fahrertätigkeiten mit Führerschein der Klasse B. Einstellungsuntersuchungen sind enthalten.

*4 Die Steigerung ist durch die höhere Zahl von Hepatitis-Impfungen begründet.

» 404-1	MITARBEITERENTWICKLUNG (ANZAHL)	2015	2016	2017
» 404-2	Seminare	642	607	695
	davon intern	299	293	359
	davon extern	343	314	336
	Teilnehmer an Seminaren	2.608	2.791	3.332
	Mitarbeiterstage für Seminare	2.922	3.505	3.784

» 404-2 KOSTEN FÜR WEITERBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG (IN T EUR)



GRENZEN DER WESENTLICHEN THEMEN NACH GRI

Die folgende Tabelle zeigt auf, wo und – wenn außerhalb der Organisation – bei welcher Stakeholder-Gruppe die Auswirkungen der wesentlichen Themen nach GRI auftreten und wo unser Unternehmen außerhalb der Organisation Einfluss nehmen kann und will.

» 103-1

WESENTLICHES THEMA (NACH GRI)	Abgrenzung der wesentlichen Themen	
	Innerhalb der Organisation	Außerhalb der Organisation (Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner, Politik, Öffentlichkeit und NGOs)
WIRTSCHAFT		
Wirtschaftliche Leistung	×	
Indirekte ökonomische Auswirkungen	×	Politik, Öffentlichkeit und NGOs
Beschaffungspraktiken		Lieferanten und Geschäftspartner
Korruptionsbekämpfung	×	
ÖKOLOGIE		
Energie	×	Kunden, Politik, Öffentlichkeit und NGOs
Emissionen	×	Kunden, Politik, Öffentlichkeit und NGOs
Abwasser und Abfall	×	Kunden, Politik, Öffentlichkeit und NGOs
Umwelt-Compliance	×	
Umweltbewertung der Lieferanten		Lieferanten und Geschäftspartner
SOZIALES		
Beschäftigung	×	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	×	
Aus- und Weiterbildung	×	
Vielfalt und Chancengleichheit	×	
Gleichbehandlung	×	
Soziale Bewertung der Lieferanten		Lieferanten und Geschäftspartner
Kundengesundheit und Kundensicherheit	×	Kunden
Schutz der Kundendaten	×	Kunden

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT ÜBER NACHHALTIGKEITSINFORMATIONEN

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) unterzogen.

Der Bestätigungsvermerk ist unter folgendem Link einsehbar:



GRI-INHALTSINDEX

» 102-55



- KNB** = Konzern- und Nachhaltigkeitsbericht 2017
- D+F** = Daten und Fakten 2017 (Anhang zum Konzern- und Nachhaltigkeitsbericht 2017)
- Index Internet** = Ausführlicher GRI-Inhaltsindex auf www.stadtreinigung.hamburg/nachhaltigkeit
 - » Dokument „GRI-Inhaltsindex 2017 Langversion“
- SRG** = Stadtreinigungsgesetz
- HCGK** = Entsprechenserklärung zum Hamburger Corporate Governance Kodex
- » 000-0** = Angabe wird im GRI-Inhaltsindex in Daten und Fakten 2017 beantwortet

GRI Standard und Code	Verweise und Erläuterungen	Auslassungen
GRI 101	Grundlagen 2016	
GRI 102	Allgemeine Angaben 2016	
ORGANISATIONSPROFIL		
102-1	KNB Umschlag vorn U II	
102-2	KNB S. 13 + 14	
102-3	KNB S. 15	
102-4	Index Internet S. 1	
102-5	KNB S. 15	
102-6	Die SRH ist als kommunales Entsorgungsunternehmen im Wesentlichen in der Metropolregion Hamburg tätig, auch in vielen Bereichen der Stadtsauberkeit.	» 102-6
102-7	D+F S. 3, 8–10, 12 + 13, 18	
102-8	D+F S. 18 Der Großteil der Tätigkeiten wird von festen Beschäftigten wahrgenommen, ein sehr geringer Teil von Leiharbeiterinnen und -arbeitnehmern. Im Berichtszeitraum gab es keine bedeutenden saisonalen Schwankungen der Arbeitnehmerzahl. Seit dem 1.10.2017 wurden im Rahmen des Projekts „Hamburg – gepflegt und grün“ 440 neue Arbeitsplätze im Bereich Reinigung geschaffen. Eine regionale Zuordnung der Beschäftigten ist nicht anwendbar, da die SRH im Wesentlichen in der Metropolregion Hamburg tätig ist.	» 102-8

GRI Standard und Code	Verweise und Erläuterungen	Auslassungen
102-9	KNB S. 33	
» 102-10	102-10 Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen der Übernahme neuer Steuerungsverantwortung in der Reinigung (Projekt „Hamburg – gepflegt und grün“) 440 neue Arbeitsplätze und ein neuer Betriebsplatz am Pinkertweg 12 a, Billbrook (inklusive neuer Sozialräume und Verwaltung) geschaffen. Weitere neue Standorte können der Karte auf S. 18 + 19 des KNB entnommen werden.	
102-11	Index Internet S. 2	
102-12	Index Internet S. 2	
102-13	Index Internet S. 2	
STRATEGIE		
102-14	KNB S. 5	
102-15	KNB S. 21, 76–80, D+F S. 13	
ETHIK UND INTEGRITÄT		
102-16	KNB S. 32, Index Internet S. 3	
102-17	KNB S. 32, D+F S. 3	
FÜHRUNG		
» 102-18	102-18 KNB S. 14 Oberstes Kontrollorgan der SRH ist der Aufsichtsrat, der paritätisch besetzt ist. Vier der zwölf Mitglieder werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SRH alle fünf Jahre gewählt. Die Freie und Hansestadt Hamburg hat als Gesellschafter der SRH zwei ihrer acht Sitze im Aufsichtsrat der Gewerkschaft Ver.di überlassen. Die übrigen sechs Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren wichtige Stakeholder-Gruppen der SRH und der Aufsichtsbehörden. Den Vorsitz hat der Staatsrat der Behörde für Umwelt und Energie. Es gibt einen Unterausschuss des Aufsichtsrats, den Finanz- und Personalausschuss.	
102-19	SRG §7, Index Internet S. 4	
102-20	Index Internet S. 4	
102-21	Index Internet S. 4	
» 102-22	102-22 Die Organe der SRH sind die Geschäftsführung, bestehend aus zwei Mitgliedern (beide männlich), und der Aufsichtsrat, bestehend aus zwölf Mitgliedern. Sechs der zwölf aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats sind weiblich (50%, Stand 2017). Die Aufsichtsratsmitglieder ebenso wie die Geschäftsführung werden gemäß dem Stadtreinigungsgesetz für eine Amtszeit von fünf Jahren bestellt. Der Finanz- und Personalausschuss (FPA) ist ein Unterausschuss des Aufsichtsrats. Er setzt sich aus vier Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammen und tagt, genauso wie der Aufsichtsrat, mindestens vier Mal im Jahr. Im Aufsichtsrat sind Vertreter wichtiger Stakeholder (Mietervereine, Gewerkschaften, Handelskammer) Mitglied.	
102-23	SRG §6, Index Internet S. 5	
102-24	SRG §6, Index Internet S. 5	
102-25	SRG §4, §6, §7, HCGK 5.6, Index Internet S. 5	
102-26	Index Internet S. 5	
102-27	Index Internet S. 5	
102-28	HCGK 4.2.2., HCGK 5.4.1., Index Internet S. 5	

GRI Standard und Code	Verweise und Erläuterungen	Auslassungen
102-29	Index Internet S. 5	
102-30	Index Internet S. 6	
102-31	Index Internet S. 6	
102-32	Index Internet S. 6	
102-33	Index Internet S. 6	
102-34	Im Berichtszeitraum gab es keine kritischen Anliegen.	» 102-34
102-35	HCGK 5.5, Index Internet S. 6	
102-36	Index Internet S. 6	
102-37	Index Internet S. 6	
102-38	Das mittlere Niveau der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten entspricht 29,5 % der Jahresgesamtvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters. Eine regionale Zuordnung ist nicht anwendbar, da die SRH im Wesentlichen in der Metropolregion Hamburg tätig ist.	» 102-38
102-39	Die prozentuale Steigerung der Jahresgesamtvergütung entspricht der Tarifierhöhung und ist daher für nahezu alle Beschäftigten identisch.	» 102-39
STAKEHOLDER-EINBEZIEHUNG		
102-40	KNB S. 20	
102-41	Die SRH ist als Anstalt öffentlichen Rechts tarifgebunden. Insofern gilt für nahezu alle Beschäftigten der SRH (rund 100%) der Tarifvertrag der Arbeitsrechtlichen Vereinigung Hamburg e.V.	» 102-41
102-42	KNB S. 20, Index Internet S. 7	
102-43	KNB S. 20, D+F S. 5	
102-44	KNB S. 21	
VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG		
102-45	KNB Umschlag vorn U II, S. 16 + 17	
102-46	KNB S. 20	
102-47	KNB S. 21	
102-48	Sofern es Änderungen im Vergleich zu vorherigen Berichten gab, werden sie an entsprechender Stelle erläutert.	» 102-48
102-49	KNB S. 21	
102-50	KNB Umschlag vorn U II	
102-51	KNB Umschlag vorn U II	
102-52	KNB Umschlag vorn U II	
102-53	KNB S. 120 (Impressum)	
102-54	KNB Umschlag vorn U II	
102-55	D+F S. 25	
102-56	Alle Angaben aus dem wirtschaftlichen Lagebericht werden jährlich von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Leistung wird regelmäßig extern ausgeschrieben. Die dafür beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfte den Wesentlichkeitsprozess zur Erstellung der Konzern- und Nachhaltigkeitsberichte 2015, 2016 und 2017. Die beiden vorangegangenen Nachhaltigkeitsberichte wurden durch einen externen Umweltgutachter geprüft. Um die Qualität der Berichterstattung zu belegen, befürwortet die Geschäftsführung eine externe Prüfung.	» 102-56

WESENTLICHE THEMEN

GRI Standard und Code		Verweise und Erläuterungen	Auslassungen
WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 23, Index Internet S. 9	
	103-2	KNB S. 13 + 14, 29, 76, Index Internet S. 9	
	103-3	KNB S. 21	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	D+F S. 3	
	201-2	Index Internet S. 9	201-2.a: Die SRH erhebt die finanziellen Folgen des Klimawandels bislang nicht. Bei einem Langzeitvergleich der Winterdienstseinsätze gab es keine erkennbaren Anzeichen für klimabedingte Änderungen. 2.2: Die finanziellen Folgen werden erhoben, sobald es erkennbare Auswirkungen gibt.
	201-3	Index Internet S. 9	
	201-4	D+F S. 4 Die Freie und Hansestadt Hamburg ist die alleinige Anteilseignerin der SRH.	201-4.a: Eine regionale Zuordnung ist nicht anwendbar, da die SRH im Wesentlichen in der Metropolregion Hamburg tätig ist.

» 201-4

INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN

GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 23, Index Internet S. 10	
	103-2	KNB S. 13 + 14, 77, Index Internet S. 10	
	103-3	KNB S. 21	
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1	KNB S. 13, 37, 41, 44	
	203-2	KNB S. 13, 37, 39, Index Internet S. 10	

BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN

GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 23, Index Internet S. 10	
	103-2	KNB S. 14, 33, 76, Index Internet S. 10	
	103-3	KNB S. 21	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1	KNB S. 33, Index Internet S. 11	

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 23, Index Internet S. 11	
	103-2	KNB S. 32, 76, D+F S. 3, Index Internet S. 11	
	103-3	KNB S. 21	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-1	KNB S. 32 Im Jahr 2012 wurde durch die Abteilung „Interne Revision“ für alle Geschäftsbereiche der SRH und der Mehrheitsbeteiligungen (100 %) ein Gefährdungsatlas erstellt, der die jeweilige Korruptionsgefährdung darstellt. Er wird jährlich aktualisiert und bildet die Grundlage für die Revisionsplanung. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Korruptionsrisiken informiert.	205-1.b: Die Informationen über Korruptionsrisiken unterliegen internen Vertraulichkeitsauflagen und werden daher nicht veröffentlicht.
	205-2	KNB S. 32, Index Internet S. 12	205-2.c: Informationen über die Anzahl informierter Geschäftspartner und Lieferanten werden nicht erfasst. Aus organisatorischen Gründen ist dies vorerst nicht geplant.
	205-3	Im Berichtszeitraum gab es keine bestätigten Korruptionsvorfälle.	

» 205-1

» 205-3

GRI Standard und Code		Verweise und Erläuterungen	Auslassungen
ENERGIE			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 13, 23, Index Internet S. 12	
	103-2	KNB S. 14, 55, 57 + 58, 77–79, Index Internet S. 12	
	103-3	KNB S. 21	
GRI 302: Energie 2016	302-1	D+F S. 11, 14	
	302-2	D+F S. 14	
	302-3	D+F S. 14	
	302-4	KNB S. 59, Index Internet S. 13	302-4 (a-d): Gegenwärtig liegen die Informationen nicht vor, da bislang keine systematische Erfassung des eingesparten Energieverbrauchs je Maßnahme stattgefunden hat. Es ist geplant, dies spätestens bis 2018 einzuführen.
	302-5	KNB S. 57, Index Internet S. 13	
EMISSIONEN			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 13, 23, Index Internet S. 13	
	103-2	KNB S. 14, 55, 58, 77–79, Index Internet S. 13	
	103-3	KNB S. 21	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	D+F S. 15	
	305-2	D+F S. 15	
	305-3	D+F S. 15	
	305-4	D+F S. 15	
	305-5	KNB S. 47, D+F S. 10 + 11, 15, Index Internet S. 14	305-5 (a-e): Die Informationen über die eingesparten THG-Emissionen je Maßnahme werden aufgrund der Komplexität bislang nicht erfasst. Wir prüfen, ob dies mittelfristig möglich ist.
	305-6	Index Internet S. 14 Die SRH stellt weder ozonabbauende Stoffe her, noch im- oder exportiert sie solche Stoffe. Die Kälte- und Klimaanlage aller Liegenschaften laufen zu 100% ohne Kältemittel R 11, R 12 und R 22. Alle Anlagen werden turnusgemäß auf Leckagen untersucht.	
	305-7	D+F S. 15 + 16	
ABWASSER UND ABFALL			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 13, 23, Index Internet S. 14	
	103-2	KNB S. 14, 45, 77 + 78, D+F S. 3, Index Internet S. 14	
	103-3	KNB S. 21	
GRI 306: Abwasser und Abfall 2016	306-1	D+F S. 16	
	306-2	D+F S. 6 + 7, 17, Index Internet S. 15	
	306-3	Im Berichtszeitraum gab es keine signifikanten Verschmutzungen.	» 306-3
	306-4	D+F S. 9 Die SRH importiert, exportiert und behandelt keine gefährlichen Abfälle.	» 306-4
	306-5	Index Internet S. 15	

GRI Standard und Code		Verweise und Erläuterungen	Auslassungen
Umwelt-Compliance			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 23, Index Internet S. 16	
	103-2	KNB S. 32, 76, D+F S. 3, Index Internet S. 16	
	103-3	KNB S. 21	
» 307-1 GRI 307: Umwelt-Compliance 2016	307-1	Im Berichtszeitraum gab es keine signifikanten Vorfälle.	
Umweltbewertung der Lieferanten			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 23, Index Internet S. 16	
	103-2	KNB S. 14, 33, 76, Index Internet S. 16	
	103-3	KNB S. 21	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1	Index Internet S. 16	
	308-2	Index Internet S. 16	
Beschäftigung			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 23, Index Internet S. 17	
	103-2	KNB S. 14, 33, 79, Index Internet S. 17	
	103-3	KNB S. 21	
» 401-2 GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1	D+F S. 19	
	401-2	Die grundsätzliche Inanspruchnahme von betrieblichen Leistungen ist nicht abhängig von Voll- oder Teilzeitbeschäftigung. Lediglich die Höhe der Leistungen variiert je nach Umfang der Beschäftigung. Beschäftigte mit befristeten Arbeitsverträgen erhalten ebenfalls die tariflich festgelegten Leistungen, Ausnahme ist die Teilnahme am Lebensarbeitszeitkonto.	401-2.b: Eine Zuordnung zu Hauptgeschäftsstandorten ist nicht anwendbar, da die SRH im Wesentlichen in der Metropolregion Hamburg tätig ist.
» 401-3	401-3	D+F S. 20 Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SRH haben Anspruch auf Elternzeit.	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 23, Index Internet S. 17	
	103-2	KNB S. 14, 63, 79, D+F S. 3, Index Internet S. 17	
	103-3	KNB S. 21	
» 403-2 GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2016	403-1	Index Internet S. 17	
	403-2	KNB S. 63, D+F S. 21 Im Berichtszeitraum gab es keine arbeitsbedingten Todesfälle.	403-2.a (i) & b (i): Eine Datenerhebung nach Geschlecht ist für die SRH bislang nicht sinnvoll, da sich die meisten Unfälle im gewerblichen Bereich ereignen, wo der Frauenanteil noch sehr niedrig ist. Für eine zuverlässige statistische Aussage ist die Datenbasis zu klein. Sobald sie sich mittelfristig signifikant erhöht, nehmen wir eine Aufteilung nach Geschlecht vor.
	403-3	KNB S. 63, D+F S. 22	
	403-4	Index Internet S. 18	
Aus- und Weiterbildung			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 23, Index Internet S. 18	
	103-2	KNB S. 14, 64, 79 + 80, Index Internet S. 18	
	103-3	KNB S. 21	
» 404-1 GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1	KNB S. 65, D+F S. 22	404-1.a (i) & (ii): Geschlechterspezifische Informationen und die Aufteilung nach Beschäftigtenkategorie liegen nicht vor, da sie nicht zur internen Steuerung benötigt werden.

GRI Standard und Code	Verweise und Erläuterungen		Ausslassungen
	404-2	KNB S. 64, D+F S. 22	
	404-3	Index Internet S. 19	
VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 23, Index Internet S. 19	
	103-2	KNB S. 14, 65, 67, 79, D+F S. 3, Index Internet S. 19	
	103-3	KNB S. 21	
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016	405-1	D+F S. 18, 20 Im Berichtszeitraum (2017) waren sechs der zwölf aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats weiblich (50%) und beide Mitglieder der Geschäftsführung männlich. Bei vier (33%) der Aufsichtsratsmitglieder lag ihr Alter zwischen 30 und 50 und acht (67%) waren über 50 Jahre alt.	» 405-1
	405-2	Die Entlohnung basiert auf tarifvertraglichen und betrieblichen Regelungen. Die Höhe des Entgelts ist geschlechtsunabhängig und richtet sich nach den Anforderungen des Arbeitsplatzes.	» 405-2
GLEICHBEHANDLUNG			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 23, Index Internet S. 19	
	103-2	KNB S. 14, 66, 79, Index Internet S. 19	
	103-3	KNB S. 21	
GRI 406: Gleichbehandlung 2016	406-1	KNB S. 66 Die Beschwerdestellen bezüglich Diskriminierung wurden im Berichtszeitraum insgesamt acht Mal in Anspruch genommen. Es wurden beratende Gespräche geführt und interne Maßnahmen zur Abhilfe ergriffen. Sieben Fälle wurden 2017 im beiderseitigen Einverständnis gelöst bzw. es wurden für beide Seiten tragbare Lösungsansätze gefunden. Ein Fall war Ende 2017 noch in Bearbeitung.	» 406-1
SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 23, Index Internet S. 20	
	103-2	KNB S. 14, 33, 76, D+F S. 3, Index Internet S. 20	
	103-3	KNB S. 21	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1	KNB S. 33, Index Internet S. 20	
	414-2	Index Internet S. 20	
KUNDENGESUNDHEIT UND KUNDENSICHERHEIT			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 13, 23, Index Internet S. 21	
	103-2	KNB S. 40, 47, 78, D+F S. 3, Index Internet S. 21	
	103-3	KNB S. 21	
GRI 416: Kundengesundheit und Kundensicherheit 2016	416-1	Index Internet S. 21	
	416-2	Im Berichtszeitraum gab es keine entsprechenden Vorfälle.	» 416-2
SCHUTZ DER KUNDENDATEN			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	KNB S. 22 + 23, D+F S. 23, Index Internet S. 22	
	103-2	KNB S. 32, 76, D+F S. 3, Index Internet S. 22	
	103-3	KNB S. 21	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1	Im Berichtszeitraum lagen keine begründeten Beschwerden vor.	» 418-1

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtreinigung Hamburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Bullerdeich 19, 20537 Hamburg
Telefon (040) 25760

www.stadtreinigung.hamburg
www.facebook.com/stadtreinigunghamburg
<https://twitter.com/srhnews>

K0373-01/07.18/2

